

Technik im Modell: **Maritime Begriffe** (Folge 29) von Rainer Graf

In der Seefahrt werden mitunter Fachausdrücke verwendet, die die „Landratte“ nicht sogleich versteht. Wir wollen in lockerer Folge einige davon erläutern:

Ablaufbahn	Schlittenbahn, auf der die Ablaufschlitten rutschen, damit das Schiff beim Stapellauf (Ablauf) ins Wasser gelangt
anheuern	Aufnahme einer Beschäftigung an Bord eines Schiffes
auswehen	Entfalten einer Flagge im Wind
Bathymeter	Tiefseelot
Blaugas	verflüssigtes Ölgas, erstmals 1907 vom Augsburger Blau hergestellt
Brunel, Isambard Kingdom	britischer Schiffskonstrukteur (1806-1859), plante die GREAT EASTERN
CQD	(veraltet) Zeichenfolge für Notrufe (1904) wurde 1912 durch SOS abgelöst
Dredge	kleines schleppnetzartiges Gerät aus Rahmen und Beutel zur Bodenuntersuchung und zum Austernfang
Eis	Wasser in festem Aggregatzustand. Salzwasser gefriert erst bei tieferen Temperaturen, als Süßwasser
Fastnet-Race	Hochsee-Segelregatta um den Fastnet-Rock (SW-Spitze Irland), ca. 600 sm
Gaffelliek	Bei Gaffelsegeln die obere Kante des Segels (wird auch Oberliek genannt)
Golf	Großer Einschnitt des Meeres ins Festland (Meeresbusen, Bucht)
hart	Kurz für: soweit wie möglich z. B. das Ruder hart legen; hart am Wind segeln
Jackstag	An Augbolzen frei von der Rah befestigte Metallstange zur Befestigung der Rahsegel
Katzenhaare	Dünne Wolken
Kompositbauweise	Mischbauweise, z. B. Holz mit Metall
Logis	früher üblicher großer Wohn- und Schlafräum für die Mannschaft
Mole	Vom Ufer aus ins Wasser gebauter Damm zum Schutz von Hafeneinfahrten gegen Seegang, Brandung und Versandung
Pallklinke	Sperrklinke am Spill
Rahsegel	An den Rahen angebrachte querschiffs stehende Segel
scheinbarer Wind	der Wind an einem in Fahrt befindlichen Fahrzeug
Spiegelheck	Vollspant als achterer Abschluss des Rumpfes
Trailer	Autoanhänger zum Transport leichter Sportboote
Wellenberg	Oberer Teil einer Welle (Kamm/Krone)

Wer kennt noch weitere Begriffe? Was soll erläutert werden?
Die Redaktion erwartet Eure Anregungen!